

Eigene Stärken kennenlernen

Hauptschule Löhne-West testet den Kompetenzcheck bei der Euwatec

Löhne (LZ). Innerhalb ihres Berufswahlunterrichts waren 45 Schüler der neunten Klassen der Hauptschule Löhne-West seit Montag in den Räumen der Firma Euwatec gGmbH an der Königsstraße zu Besuch. Damit ist sie die erste Löhner Schule, die dieses Angebot nutzt. An zwei aufeinander folgenden Tagen durchlaufen die Jugendlichen verschiedene Tests, mit deren Hilfe die Kompetenzen jedes einzelnen Teilnehmers ermittelt werden. Aufschluss sollen diese Tests vor allem über berufliche Interessen und Fähigkeiten geben.

»Wir sind positiv überrascht von der Disziplin und dem freundlichen Umgangston der Schüler. Die Übungen werden mit großem Ernst durchgeführt«, meinte Susan Klaus, die zehn weitere Moderatorinnen und Moderatoren koordiniert. »Immerhin ist es die erste einer ganzen Reihe von solchen Veranstaltungen, die wir gemeinsam mit dem Mindener Profilingbüro Glaser mit Neuntklässlern aus Schulen der Kreise Herford und Minden-Lübbecke durchführen.« Das Projekt wird durch Mittel des Landes NRW und des Europäischen Sozialfonds unterstützt.

Der zweitägige Kompetenzcheck hat zum Ziel, den Schülern ihre Stärken für den angestrebten Beruf aufzuzeigen und gegebenenfalls mögliche Alternativen zu ihren Wunschberufen zu nennen.

Brigitte Noll, Klassenlehrerin der 9b sagte: »Das ist besonders dann wichtig, wenn die Ergebnisse der verschiedenen Tests zu sehr von den Anforderungen des Wunschberufs abweichen. In der heutigen Berufslandschaft können sich Schüler, die wissen, was sie zu leisten vermögen, eher zu einem anderen Beruf umorientieren, der genauso oder vielleicht noch mehr ihren Fähigkeiten entspricht.«

Vor dem individuellen Feedback-Gespräch über die persönlichen Stärken und Schwächen steht aber mancher Tropfen Schweiß. Handwerkliches Geschick, technisches Verständnis, 50 Fragen zur Allgemeinbildung, ein wissenschaftlicher Konzentrationstest und schließlich Aufgabenstellungen zur Feststellung sozialer Kompetenzen sind die fünf Bereiche, in denen die Teilnehmer auf Herz und Nieren geprüft werden. Heidrun Münz, Klassenlehrerin der 9a, meinte: »Die Moderatoren haben auch die Lehrerinnen eingeladen, die

Tests und ihre Auswertung im Einzelgespräch mitzumachen. Jetzt kann ich ermesen, was meine Schüler hier leisten müssen.« Die eigentlich Betroffenen finden die Erfahrungen während des Kompetenzchecks ebenfalls hilfreich.

Zum Beispiel Byron: »Beim Weltraum-Spiel konnte man seiner Fantasie freien Lauf lassen. Obwohl die Gruppe aus beiden Klassen zufällig zusammengesetzt worden war, haben wir super zusammengearbeitet und Spitzenergebnisse gehabt.«

Sonja sagt: »Der Kompetenzcheck ist absolut empfehlenswert. Ich habe Fähigkeiten und Verhaltensweisen an mir entdeckt, von denen ich bisher eigentlich nichts wusste.« Anastasia: »Man hat hier überhaupt keine Angst, auch Schwächen zuzugeben. Ich bin schon ganz gespannt auf mein Auswertungsgespräch.« Jeder Teilnehmer bekommt in den nächsten Wochen noch ein schriftliches Gutachten über seine persönlichen Stärken.

Mit diesem Dokument sollte es etwas leichter fallen, zukünftige Arbeitgeber von den eigenen Qualitäten zu überzeugen.